

Die tausendjährige Friedensherrschaft Jesu Christi auf Erden

Prof. Dr. Jacob Thiessen



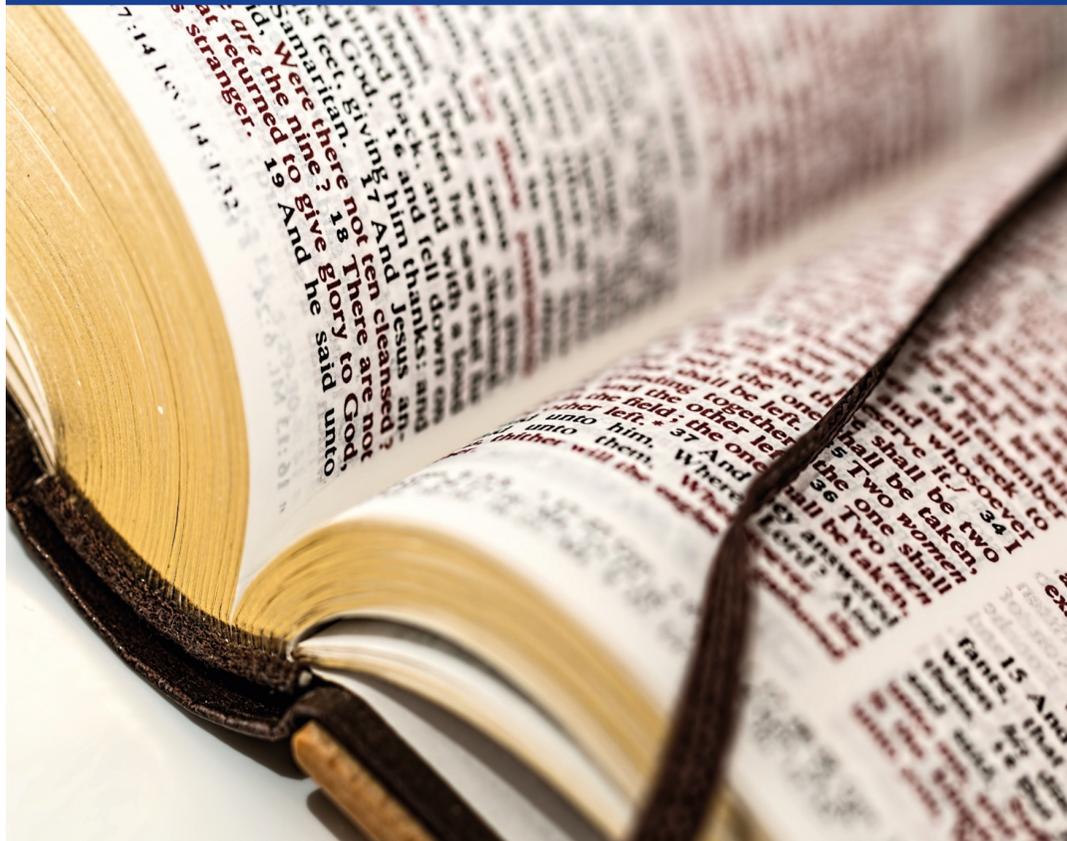
www.jacob-thiessen.ch

<https://www.youtube.com/@JacobThiessenSTHBasel/videos>

Link zu diesem Vortrag auf YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=Sf-GTKCJU4g&t=5s>

Jacob Thiessen



Biblische Glaubenslehre

Zentrale Themen der Bibel systematisch erklärt



BEITRÄGE ZUM BESSEREN VERSTÄNDNIS
BIBLISCHER TEXTE (BZBVBT)

1



Jacob Thiessen

DIE JOHANNESOFFENBARUNG

Eine Verständnishilfe mit biblischen und
außerbiblischen Hintergrund- und Paralleltexten

Logos Editions Science

Gliederung

1. Einführung
2. Verschiedene Ansichten
3. Biblische (und frühkirchliche) Stellungnahme
4. Das Wesen der Friedensherrschaft
5. Die Bevölkerung der 1000 Jahre
6. Die Braut des Lammes und Jerusalem
7. Zusammenfassendes Schlusswort

1. Einführung

Einführung

- **Offb 20,1-6:** „Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrunds und eine große Kette in seiner Hand hatte. **Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist. Und er band ihn 1000 Jahre** und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, **bis die 1000 Jahre vollendet sind.** Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden. Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben. Und [ich sah] die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Standbild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, **und sie waren lebendig geworden und herrschten mit dem Christus 1000 Jahre. Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren.** Dies ist die **erste Auferstehung.** Glückselig und heilig, wer an der ersten Auferstehung teilhat! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, **sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm 1000 Jahre herrschen.**“

- Tausendjähriges Reich, auch *Millennium* genannt.
- Millennium = *mille* „tausend“ und *annus* „Jahr“.
- **Verschiedene Ansichten:**
 - 1. Der **Amillenniarismus** (ohne Millennium).
 - 2. Der **Postmillenniarismus** (nach dem Millennium).
 - 3. Der **Prämillenniarismus** (vor dem Millennium).

2. Verschiedene Ansichten

- Der Amillenniarismus (ab ca. 300 n. Chr.):
 - *a* = „ohne“ und *Millennium*: Es gibt kein zukünftiges Tausendjähriges Reich.
 - Friedensverheißungen des Alten Testaments: Zeitalter der Gemeinde auf Erden oder die Heiligen heute im Himmel.
 - Vor allem durch Augustinus (354–430 n. Chr.; auch schon Eusebius um 310 n. Chr.) geprägt (das Römische Reich wurde damals „christlich“!), auch Reformatoren.
 - 1000 Jahre wörtlich verstanden, dann „geistlich“.
 - Bereits Eusebius (um 310 n. Chr.) kritisiert Papias, „Schüler“ des Apostels Johannes.

Verschiedene Ansichten

- Der Postmillenniarismus (kaum vor dem 12. Jh. n. Chr.):
 - *post* = „nach“ und *Millennium*: Nach dem Tausendjährigen Reich kommt Jesus wieder.
 - **Auferstehung** der Gläubigen nach der Wiederkunft Jesu (wie Amillenniarismus).
 - Reich/Königsherrschaft Gottes wird durch **Verkündigung** und **Wirken des Geistes in den Herzen** ausgebreitet ...
 - und zwar durch die **Erfüllung des Missionsbefehls**;
 - die **Mehrheit der Menschen** wird zum Glauben kommen.

Verschiedene Ansichten

- Der Prämillenniarismus (so die Johannes-Schüler und „Großschüler“ im 2. Jh. n. Chr. – z. B. Papias, Justin, Irenäus):
 - *prä* = „vor“ und *Millennium*: Vor dem Tausendjährigen Reich kommt Jesus wieder.
 - Wiederkunft Jesu – Gericht über das antichristliche Reich – Tausendjährige Frieden Herrschaft Jesu auf Erden – Letztes Gericht – Neuer Himmel und Neue Erde.
 - Verschiedene Ansichten über Zeitpunkt der Entrückung.
 - Tausendjährige sichtbare Herrschaft Christi auf Erden.

Verschiedene Ansichten

- Zusammenfassende **Übersicht**:
 - † = Jesu Erlösungswerk; **Gem** = Gemeinde Jesu; **TR** = Tausendjähriges Reich; **WJ** = Wiederkunft Jesu; **LG** = Letztes Gericht; **Miss** = Mission.
- Amillenniarismus: † Gem = TR WJ+LG
- Postmillenniarismus: † Gem + Miss = TR WJ+LG
- Prämillenniarismus: † Gem WJ TR LG

3. Biblische (und frühkirchliche) Stellungnahme

- Aufbau der Offenbarung:
 - „Nach diesem“ (z. B. Offb 1,19; 4,1; 19,1; 20,3): Chronologische Reihenfolge.
 - **Folgerung: Offb 20 folgt zeitlich auf Offb 19** (Wiederkunft Jesu; Vernichtung der antichristlichen Macht; Hochzeit des Lammes wird in Offb 19,7f. angekündigt).
 - Vgl. **Offb 20,2f.**: „Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist. **Und er band ihn 1000 Jahre und warf ihn in den Abgrund** und schloss zu und versiegelte über ihm, **damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die 1000 Jahre vollendet sind.** Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden.“

Biblische Stellungnahme

- Satan ist zwar **besiegt**, aber **nicht gebunden** (vgl. z. B. 1. Petr 5,8)!
- Vgl. **Offb 20,4-6**: „Und ich sah ... die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Raubtier und sein Standbild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, **und sie waren lebendig geworden und herrschten mit dem Christus 1000 Jahre**. Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die 1000 Jahre vollendet waren. Dies ist die **erste Auferstehung**. Glückselig und heilig, **wer teilhat an der ersten Auferstehung**! Über diese hat **der zweite Tod** keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und **mit ihm herrschen 1000 Jahre**.“

- Gebrauch von *anastasis* = „Auferstehung“ im NT: **42-mal** = **leibliche Auferstehung** (außer Lk 2,34).
- **Folgerung I:** In Offb 20,4-6 ist von der **leiblichen Auferstehung** der Gläubigen die Rede!
- **Folgerung II:** Die **tausendjährige Friedensschaft** wird nach der **Auferstehung der Gläubigen** und damit nach der **Wiederkunft Jesu** sein.

- Vergleich mit Paulus:
 - Es gibt vor der Wiederkunft Jesu einen allgemeinen Frieden.
 - Die gottlose, antichristliche Zeit und **Abfall vom Gott Israels** vor der Wiederkunft Jesu!
 - Vgl. z. B. **1. Thess 5,1ff.; 2. Thess 2,1ff.** (vgl. auch **Jes 11,4; Dan 7,11ff.**).

- Vgl. 1. Kor 15,23-28 zur Reihenfolge der Auferstehung: „Als Erstlingsfrucht Christus; sodann diejenige, die Christus gehören, bei seiner Ankunft; dann das Ende, wenn er die Herrschaft dem Gott und Vater übergibt, wenn er jede Herrschaft und jede Vollmacht und Kraft wirkungslos gemacht hat. Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat ... Wenn ihm aber alles unterordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterordnet sein, der ihm alles unterordnet hat, damit Gott alles in allem sei.“
 - Es wird eine Zeit geben, in der Jesus nicht mehr herrscht.
 - Der Tod als „letzter Feind“ (1. Kor 15,26; vgl. Offb 20,7-10).

- Vgl. Eph 1,20-22: Gott hat Christus „aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt, über jede Herrschaft und Vollmacht und Kraft und Autorität und jeden Namen, **der nicht nur in diesem, sondern auch in dem zukünftigen Zeitalter** genannt werden wird. Und alles hat er seinen Füßen unterordnet ...“
- Es gibt ein **zukünftiges Zeitalter**, in dem der **Sohn Gottes herrschen wird** (vgl. Eph 2,7: „in den **kommenden Zeitaltern**“).
- Vgl. auch Eph 5,3: „... **die Königsherrschaft des Christus und Gottes**“ – in dieser Reihenfolge.

Biblische Stellungnahme

- **Folgerung:** In 1. Kor 15,23f. muss die **Auferstehung der Gläubigen** bei der Wiederkunft Jesu zeitlich von dem „**Ende**“ (*telos* auch „Ziel“) getrennt werden!
- Vgl. dazu **Hebr 2,5-8**: Der himmlische Vater hat dem Sohn die „**zukünftige Erdbevölkerung**“ (*ten oikoumenen ten mellousan* = „die zukünftige bewohnte“ Erde) **unterordnet**.
- Vgl. auch **Hebr 4,9f.**: „**Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig**. Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen.“

Biblische Stellungnahme

- Vgl. **mTam 7,3f.** (Mischna): „Wenn er [der Hohepriester auf dem Altar] sich zum Ausgießen [des Trankopfers] bückte, schwenkte der Vorsteher [bzw. der Vize der Priesterschaft] das Tuch, Ben Arsa schlug die Zimbel, und **die Leviten stimmten den Gesang an**. Kamen sie an den Abschnitt [jedes Lied wurde in drei Abschnitten gesungen], wurde geblasen, und das Volk warf sich nieder/betete an, und bei jedem Abschnitt wurde geblasen, und bei jedem Blasen warfen sie sich nieder. **Das ist die Ordnung des täglichen Opfers nach dem Dienst im Haus unseres Gottes. Es sei sein Wohlgefallen, dass es [das ‚Haus unseres Gottes‘] wieder aufgebaut werde, schnell, in unseren Tagen, Amen! Das ist das Lied, das die Leviten im Heiligtum anstimmten. Am ersten [Tag der Woche] sangen sie ... Am Tag des Sabbats pflegten sie zu sagen [singen]: ‚Ein Psalm (מְזִמּוֹר) für den Tag des Sabbats. Ein Psalm, ein Lied für die Zukunft, die kommen soll, für den Tag, der gänzlich Sabbat und Ruhe (מְנוּחָה) ist für das ewige Leben (לְחַיֵּי הָעוֹלָמִים).**“
- **Jüdische Erwartungen (ab 1. Jh. n. Chr.): 1000-jähriges „Zwischenreich“.**

- Was sagt Jesus?
 - Gottlosigkeit und Verführung werden vor seiner Ankunft den Höhepunkt erreichen (vgl. Mt 24; Mk 13; Lk 21).
 - Vgl. auch Lk 19,11ff.; Apg 1,6-8; 3,19-21:
 - Die Herrschaft Jesu in Israel nach seiner Wiederkunft (vgl. auch z. B. Mt 19,28).
 - Vorher keinen Frieden für Jerusalem (vgl. Lk 21,24-28).

- Und das Alte Testament?
 - Jahwe wird in Jerusalem wohnen und weltweiter Friedenskönig sein (vgl. z. B. Sach 9,10ff.).
 - Nach der Erscheinung Jahwes – auf dem Ölberg (vgl. z. B. Sach 14,3ff.; Dan 7,11ff.).
 - Verheißungen werden im Neuen Testament für die Zukunft bestätigt (vgl. z. B. Lk 19,11ff.; Apg 1,6-8; 3,19-31; Röm 9–11; Hebr 2,5-8; 3,7–4,13).

Biblische Stellungnahme

- Anknüpfung an **Dan 7,13ff.** in Offb 20,1ff.: „Ich schaute in Gesichtern der Nacht, und siehe, **mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen.** Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn. **Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben,** und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum [so], dass es nicht zerstört wird ... **Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen,** und sie werden das Reich besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten ... **bis der, der alt an Tagen war, kam und das Gericht (die Herrschaft) den Heiligen des Höchsten gegeben wurde und die Zeit anbrach, dass die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen“** (Dan 7,13f.18.22).

- Vgl. Jes 26,19–27,1: „Deine Toten werden lebendig, meine Leichen auferstehen ... Geh hin, mein Volk, tritt ein in deine Zimmer und schließ deine Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn [das Zorngericht Gottes] vorübergeht! Denn siehe, Jahwe zieht aus seiner Stätte aus, um die Schuld der Erdenbewohner an ihnen heimzusuchen. Dann wird die Erde ihr Blut enthüllen und nicht länger ihre Erschlagenen bedecken. An jenem Tag wird Jahwe mit seinem harten, großen und starken Schwert den Leviatan, die flüchtige Schlange, und den Leviatan, die gewundene Schlange, heimsuchen und wird den Drachen, der im Meer ist, erschlagen.“
- Vgl. dazu Offb 20,2: „Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für 1000 Jahre ...“

- Vgl. Jes 24,21-23: „Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird Jahwe **das Heer der Höhe in der Höhe und die Könige der Erde auf der Erde** heimsuchen. Sie werden wie ein Gefangener in die Zisterne/Grube (אָסִיר עַל-בוֹר) versammelt und **in den Kerker eingeschlossen (וְסִגְרוּ עַל-מַסְגֵּר)** und **nach vielen Tagen (מִרֶב יָמִים)** heimgesucht werden. Da wird der Mond schamrot werden und die Sonne sich schämen. Denn Jahwe der Heerscharen herrscht auf dem Berg Zion und in Jerusalem als König, und vor seinen Ältesten ist Herrlichkeit.“

Biblische Stellungnahme

- Papias, ein Hörer des Apostels Johannes und Freund des Polykarp, ging um 110/120 n. Chr. davon aus, dass Jesus Christus nach der „Totenauferstehung“ 1000 Jahre sichtbar auf dieser Erde herrschen werde.
- Eusebius um 310 n. Chr.: „Ich meine, Papias hat das zusammen mit alten Erzählungen der Apostel aufgenommen, wobei er das, was die Apostel geheimnisvoll in Andeutungen gesprochen hatten, nicht verstanden hat. Obwohl er, wie man aus seinen Worten schließen kann, geistig sehr beschränkt gewesen sein muss, hat er doch sehr vielen späteren Kirchenschriftstellern, die sich auf das Alter des Mannes beriefen, wie dem Irenäus und denen, die sonst noch solche Ideen vertreten, Anlass zu ähnlicher Lehre gegeben“ (vgl. Eusebius, Hist. Eccl. 3,39,11-13).
- Vgl. auch Eusebius, Hist Eccl 3,18,1: „In dieser Zeit [des Kaisers Domitian; 81–96 n. Chr.], berichtet man, sei der Apostel und Evangelist Johannes noch am Leben gewesen und wegen seines Zeugnisses für das göttliche Wort verurteilt worden, auf der Insel Patmos zu wohnen [vgl. Offb 1,9].“

- Justin der Märtyrer (ca. 140 n. Chr.): „Und danach war ein Mensch bei uns, dessen Name war ‚Johannes‘, einer der Apostel Christi, der in einer Offenbarung, die über ihn kam, prophezeite, dass diejenigen, die an unseren Christus geglaubt hätten, 1000 Jahre in Jerusalem verbringen. Danach werde die allgemeine (τὴν καθολικὴν) – ich halte mich kurz –, zugleich ewige und allen gemeinsame Auferstehung (αἰωνίαν ὁμοθυμαδὸν ἅμα πάντων ἀνάστασιν) und das Gericht sein“ (Dial 8,14).
- Eusebius zitiert einen Teil des Textes von Justin (Hist Eccl 4,18,8) und bestätigt damit indirekt die Abfassung der Johannesoffenbarung durch den Apostel Johannes!

- **Irenäus** (ca. 180 n. Chr., jüngerer „Kollege“ des Polykarp) sieht in dem „**Menschen der Gesetzlosigkeit**“ von 2. Thess 2,3 den „**Antichristus**“ und bezieht das Sitzen im Tempel Gottes (vgl. 2. Thess 2,4) auf das **Eindringen des Antichristus in den Tempel in Jerusalem während seiner dreiundhalbjährigen Herrschaft**, bevor der Herr Jesus ihn bei seiner Ankunft vernichtet werde (vgl. Adv haer 3,6,5; 3,7,2; 4,29,1; 5,25,1.4).
- **Irenäus** identifiziert auch das „**Tier**“ in Offb 13 mit dem „**Antichristus**“, der **drei Jahre und sechs Monate herrschen** werde, **bevor „der Herr“ auf den Wolken des Himmels kommen** werde (vgl. Irenäus, Adv hear 5,30,1.3-5; vgl. auch 3,23,7; 5,13,1; 5,29,2).

4. Das Wesen der Friedensherrschaft

Das Wesen der Friedensherrschaft

- Satan ist für 1000 Jahre gebunden (Offb 20,1f.; vgl. Jes 27,1).
- Die Schöpfung wird „erlöst“ (vgl. Röm 8,19ff.; Jes 11,4ff.; 35,1-10; 65,25).
- Jes 11,4b-10: „Und er wird den Gewalttätigen schlagen mit dem Stab seines Mundes und mit dem Hauch seiner Lippen den Gottlosen töten [vgl. 2. Thess 2,8; Offb 19,13]. Gerechtigkeit wird der Schurz seiner Hüften sein und die Treue der Schurz seiner Lenden. Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der Junglöwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben. Kuh und Bärin werden [miteinander] weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern. Und der Löwe wird wie das Rind Stroh fressen [vgl. Jes 65,25]. Und der Säugling wird an dem Loch der Viper spielen und das entwöhnte Kind nach der Höhle der Otter seine Hand ausstrecken. Man wird nichts Böses tun noch verderblich handeln auf meinem ganzen heiligen Berg. Denn das Land wird voll von der Erkenntnis Jahwes sein, wie von Wassern, die das Meer bedecken. Und an jenem Tag wird es geschehen: Der Wurzelspross Isaïs, der als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihm werden die Nationen fragen. Und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.“

Das Wesen der Friedensherrschaft

- Jes 65,18-25: „ Vielmehr freut euch und frohlockt allezeit über das, was ich schaffe! Denn siehe, ich schaffe Jerusalem zum Frohlocken und sein Volk zur Freude. Und ich werde über Jerusalem frohlocken und über mein Volk mich freuen. Und die Stimme des Weinens und die Stimme des Wehgeschreis wird darin nicht mehr gehört werden. Und es wird dort keinen Säugling mehr geben [,der nur wenige] Tage [alt wird,] und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von 100 Jahren sterben, und wer das Alter von 100 Jahren nicht erreicht, wird als verflucht gelten. Sie werden Häuser bauen und bewohnen, und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen. Sie werden nicht bauen und ein anderer bewohnt, sie werden nicht pflanzen, und ein anderer isst. Denn wie die Lebenszeit des Baumes wird die Lebenszeit meines Volkes sein, und meine Auserwählten werden das Werk ihrer Hände genießen. Nicht vergeblich werden sie sich mühen, und nicht zum jähen Tod werden sie zeugen. **Denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten Jahwes [vgl. Gen 24,31; 26,29], und ihre Sprösslinge werden bei ihnen sein.** Und es wird geschehen: ehe sie rufen, werde ich antworten, während sie noch reden, werde ich hören. **Wolf und Lamm werden zusammen weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange: Staub wird ihre Nahrung sein.** Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht Jahwe.“

- Jerusalem = „Jahwe [kommt] dorthin“ (Hes 48,35) = „heiliger Berg“ (Jes 11,9; 27,13; 56,7; 57,13; 65,11.25; 66,20; Hes 20,40; Joel 4,17; vgl. auch Sach 14,20-21).
- Heiden/Nichtjuden werden sich den Israeliten anschließen (Jes 14,1f.; vgl. u. a. Sach 8,23).
- Die Völker werden Jahwe auf dem „heiligen Berg“ (Zion) anbeten (vgl. Jes 27,13; Sach 14,16; vgl. auch Jes 2,2-4; Mi 4,1ff.).

Das Wesen der Friedensherrschaft

- Vgl. Jes 25,6-10a: „Und Jahwe der Heerscharen wird **auf diesem Berg [Zion = Jerusalem]** allen Völkern ein Mahl von fetten Speisen bereiten, ein Mahl von alten Weinen, von markigen fetten Speisen, geläuterten alten Weinen. **Dann wird er auf diesem Berg die Hülle verschlingen, die das Gesicht aller Völker verhüllt, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist. Den Tod verschlingt er auf ewig, und der Herr Jahwe wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun.** Denn Jahwe hat geredet. An jenem Tag wird man sagen: ‚Siehe da, unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns rette! Da ist Jahwe, auf den wir hofften! Wir wollen jauchzen und uns freuen in seiner Rettung!‘ **Denn die Hand Jahwes wird auf diesem Berg ruhen.**“

Das Wesen der Friedensherrschaft

- Vgl. auch Jes 35,1-10: „Freuen werden sich die Wüste und das dürre Land, frohlocken wird die Steppe und aufblühen wie eine Narzisse. Sie wird in voller Blüte stehen und frohlocken, ja, frohlockend und jubelnd. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon: sehen werden sie die Herrlichkeit Jahwe, die Pracht unseres Gottes. Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie! **Sagt zu denen, die ein ängstliches Herz haben: Seid stark, fürchtet euch nicht!** Siehe, [da ist] euer Gott, Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und jauchzen wird die Zunge des Stummen. Denn in der Wüste brechen Wasser hervor und Bäche in der Steppe. Und die Wüstenglut wird zum Teich [vgl. Jes 49,10; Offb 7,16] und das dürre Land zu Wasserquellen. An der Stelle, wo die Schakale lagerten, wird Gras sowie Rohr und Schilf sein. **Und dort wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden.** Kein Unreiner wird darüber hinziehen, sondern er wird für sie sein. Wer auf dem Weg geht — selbst Einfältige werden nicht irregehen. **Kein Löwe wird dort sein, und kein reißendes Tier wird [auf ihm] hinaufgehen noch dort gefunden werden, sondern die Erlösten werden darauf gehen.** Und die Befreiten Jahwes werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen.“

Ein Feschcha – Einot Sukim (vgl. Hes 47; Jes 35)



5. Die „Bevölkerung“ der tausendjährigen Friedensherrschaft

Die „Bevölkerung“ der 1000 Jahre

- Eine schwierige Frage.
- Christen sind verwandelt (vgl. 1. Kor 15,51f.; 1. Thess 4,15f.).
- Nur das antichristliche Reich wird vernichtet.
- „Ganz Israel“ kommt zum Glauben an Jesus (vgl. Röm 11,26f.; Sach 12,10; Jes 45,25; 60,21; Hes 37–39).
- Noch nicht verwandelt – sterben noch (vgl. Jes 65,20; Sach 8,4f.).
- Versuchung durch Freilassung Satans (vgl. Offb 20,7-9).

- Sach 8,4f.: „So spricht Jahwe der Heerschaaren: „Noch werden alte Männer und und alte Frauen (זְקֵנִים וְזִקְנוֹת) auf den Plätzen von Jerusalem sitzen, jeder seinen Stab in seiner Hand wegen der Fülle der Tage. Und die Plätze der Stadt werden voll von Jungen (, [männliche] Kinder‘) und Mädchen (, weibliche Kinder‘) sein, die auf ihren Plätzen spielen““ (vgl. Jes 65,19).

Die „Bevölkerung“ der 1000 Jahre

- Hes 37,11-14: „ Und er sprach zu mir: ‚Menschensohn, diese Gebeine, sie sind das ganze Haus Israel. **Siehe, sie sagen: Unsere Gebeine sind vertrocknet, und unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns.** Darum verkündige und sprich zu ihnen: **So spricht der Herr, Jahwe: Siehe, ich öffne eure Gräber und lasse euch aus euren Gräbern heraufkommen als mein Volk und bringe euch ins Land Israel. Und ihr werdet erkennen, dass ich Jahwe bin,** wenn ich eure Gräber öffne und euch aus euren Gräbern heraufkommen lasse als mein Volk. Und ich gebe meinen Geist in euch, dass ihr lebt, und werde euch in euer Land setzen. Und ihr werdet erkennen, dass ich, Jahwe, geredet und es getan habe‘, spricht Jahwe.“
- Vgl. Jer 31,17: „**Es gibt Hoffnung für deine Zukunft‘, spricht Jahwe, ‚und deine Kinder werden in ihr Gebiet zurückkehren.‘“**

6. Die Braut des Lammes und Jerusalem

6. Die Braut des Lammes und Jerusalem

- Offb 19,7f.: „Lasst uns fröhlich sein und frohlocken und ihm die Ehre geben. **Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitgemacht.** Und ihr wurde gegeben, dass sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend, rein. **Denn die feine Leinwand sind die gerechten Taten der Heiligen.**“
- Offb 21,2.9f.: „Und ich sah die **heilige Stadt, das neue Jerusalem**, aus dem Himmel von Gott herabkommen, **bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut ...** Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her, ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen. **Und er führte mich im Geist hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam ...**“
- Vgl. Hes 40,1f.: „Im 25. Jahr unserer Wegführung, im Anfang des Jahres, am Zehnten des Monats, im 14. Jahr, nachdem die Stadt geschlagen war, an ebendiesem Tag kam die Hand Jahwes über mich, und er brachte mich dorthin; in Visionen Gottes brachte er mich in das Land Israel, **und er ließ mich auf einen sehr hohen Berg nieder**; und auf ihm, im Süden/Negev, war [etwas] wie der Bau einer Stadt.“

6. Die Braut des Lammes und Jerusalem

- **Jes 54,4-7:** „Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht zuschanden, und schäme dich nicht, denn du wirst nicht beschämt dastehen! Sondern du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und nicht mehr an die Schmach deiner Witwenschaft denken. Denn dein Ehemann (בְּעַלְיָךְ) ist dein Schöpfer, Jahwe der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels: Gott der ganzen Erde wird er genannt. Denn wie eine entlassene und tiefgekränkte Frau hat dich Jahwe gerufen/eingeladen und wie die Frau der Jugend, wenn sie verstoßen ist,‘ spricht dein Gott. ‚Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit großem Erbarmen werde ich dich sammeln.‘“

6. Die Braut des Lammes und Jerusalem

- Jes 62,1-5: „**Um Zions willen** will ich nicht schweigen, und **um Jerusalems willen** will ich nicht ruhen, bis seine Gerechtigkeit wie Lichtglanz hervorbricht und sein Heil/Rettung wie eine Fackel brennt. **Und die Nationen werden deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit. Und du wirst mit einem neuen Namen genannt werden, den der Mund Jahwes bestimmen wird [vgl. Offb 2,17; 3,12]. Und du wirst eine prachtvolle Krone in der Hand Jahwes sein und ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes. Nicht länger wird man ‚Entlassene‘ zu dir sagen, und zu deinem Land wird man nicht mehr ‚Öde‘ sagen. Sondern man wird dich nennen ‚mein Gefallen an ihr‘ und dein Land ‚Verheiratete‘. Denn Jahwe wird an dir Gefallen haben, und dein Land wird verheiratet sein. Denn wie der junge Mann die Jungfrau heiratet, so werden deine Söhne dich heiraten. Und wie der Bräutigam sich an der Braut freut, so wird dein Gott sich an dir freuen.“**

7. Zusammenfassendes Abschluss

Zusammenfassender Abschluss

- Gottes Verheißungen an Israel werden erfüllt.
- Katastrophen haben nicht das letzte Wort.
- Vor der Wiederkunft Jesu keine allgemeine Verbesserung der weltweiten Situation.
- Der wiedergekommene Jesus wird eine sichtbare weltweite Frieden Herrschaft aufrichten.
- Die Gläubigen werden mit Christus herrschen.

Zusammenfassender Abschluss

- Vgl. **Lk 21,27f.**: „Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit. **Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.**“
- Vgl. auch **Mt 19,28**: Zwölf Apostel werden bei der „**Wiedergeburt Israels**“ über die Stämme Israels herrschen.
- **Entscheidend**: An der „**ersten Auferstehung**“ teilnehmen.

Zusammenfassender Abschluss

- Hebr 4,8-13: „Wenn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. **Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig.** Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. **Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.** Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens, und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.“